



DNGfK Preis 2010

Gegen den Stress! Förderung von Wohlbefinden und Lebensqualität bei der Arbeit

Inhaltliche und formale Kriterien

Das Thema:

Die Zunahme arbeitsbedingter Erkrankungen bis hin zum Burn-Out stellen sowohl Management als auch Mitarbeiter/innen in Gesundheitseinrichtungen vor große Herausforderungen.

Ein wichtiger Aspekt für einen gesunden Alltag ist die psychische Gesundheit. Der Begriff „psychische Gesundheit“ kann für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutungen haben. Einmal denkt man an die psychischen Krankheiten wie Depressionen oder Angststörungen. Psychische Gesundheit bedeutet aber auch, dass wir in der Lage sind, das Leben zu genießen und seine Herausforderungen zu bewältigen.

Das Arbeitsumfeld spielt dabei eine wichtige Rolle und so suchen wir in diesem Jahr Projekte. Maßnahmen und Praxisbeispiele, die dazu beitragen, Wohlbefinden und Lebensqualität am Arbeitsplatz zu steigern. Wir begleiten damit das INQA-Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz „psyGA“ in dem das DNGfK Kooperationspartner ist. Wir nutzen damit den DNGfK-Preis 2010 zur Verbreitung guter Praxis in diesem Bereich.

Inhaltliche Kriterien:

Unternehmen können grundsätzlich in drei sich ergänzenden Handlungsfeldern die psychische Gesundheit fördern:

Maßnahmen, die psychische Belastungen verringern, begrenzen oder gänzlich vermeiden helfen (Belastungsoptimierung)

Diese Belastungen können sich u.a. aus der Arbeitsumgebung, der Arbeitsorganisation, der Qualität der Zusammenarbeit und der individuellen Bewertung des Verhältnisses von eigener Anstrengung und erzielter Anerkennung ergeben.

Maßnahmen, die Ressourcen für die psychische Gesundheit stärken

Diese Ressourcen können persönliche Ressourcen sein (Qualifikationen, Gesundheitskompetenzen, Selbstwertgefühl u.a.), soziale Ressourcen (soziale Unterstützung zwischen Beschäftigten und zwischen Beschäftigten und Führungskräften) sowie organisationale Ressourcen (hoher Handlungsspielraum, hohe Qualität mitarbeiterorientierter Führung).

Maßnahmen, mit denen psychisch fehlbelastete Beschäftigte und psychisch kranke Beschäftigte im betrieblichen Alltag sowie in ihrer Versorgung und Wiedereingliederung unterstützt werden.

Alle Projekte und Maßnahmen im Sinne von guter Praxis nach den o.g. Kriterien, die in Gesundheitseinrichtungen in den Bereichen Unternehmenskultur, betriebliche Gesundheitspolitik, Führung oder Arbeitsorganisation zur Förderung der psychischen Gesundheit beitragen sind willkommen!

Formale Kriterien:

Die Teilnehmer sind in der Gestaltung der Beiträge weitgehend frei. Wichtig ist natürlich, dass Sie das Thema inhaltlichen eingrenzen. Wir bitten darum folgende formale Kriterien einzuhalten:

- Der Umfang eines schriftlichen Beitrages darf 10 DIN A 4 Seiten nicht übersteigen. Ausführlichere Arbeiten oder Projekte sind entsprechend zusammenzufassen. Anlagen, wie z.B. Flyer, Präsentationen oder Filme sind möglich.
- Möglich ist auch eine Kurzbeschreibung (ca. 2 Seiten) in Verbindung mit einer Powerpoint-Präsentation.
- Alle Beiträge sind schriftlich, oder auf CD in 5-facher Ausfertigung einzureichen, damit sie zeitnah an die Jurymitglieder versandt werden können.

Projektpräsentation

Alle TeilnehmerInnen am DNGfK Preis 2010 stellen das eingereichte Projekt oder die Maßnahme als **Kurzpräsentation** im Rahmen der **DNGfK-Konferenz am 28. und 29. Oktober 2010** vor. Für die Finalisten ist eine Präsentation des Praxisbeispiels in einem **Workshop** vorgesehen.

Alle Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass die Beiträge im Rahmen der Konferenzunterlagen veröffentlicht werden. Die Preisträger werden in den DNGfK-Netz-Nachrichten vorgestellt.

Die Jury

Die Jury besteht aus den Kooperationspartnern des DNGfK-Preises 2010.

Preisverleihung und Preisgeld

Die Preisverleihung findet im Rahmen der 15. Nationalen Konferenz für Gesundheitsförderung am 28. Oktober 2010 im Industriemuseum Chemnitz statt.

Ausgezeichnet werden die **ersten 3 Plätze**:

1. Preis: 1000,- Euro

2. Preis: 750,- Euro

3. Preis: 500,- Euro

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Einsendeschluss

Eingereichte Unterlagen werden in 5-facher Ausfertigung bis zum **15. September 2010** berücksichtigt.